



Fachstelle Fehlgeburt
und perinataler Kindstod

www.fpk.ch

Newsletter

Nr. 3 / Herbst 2014



Die Fachstelle FpK in Bewegung

Editorial

Die eben erschienene Studie der Hochschule Luzern «Wenn die Geburt der Tod ist – Nachgeburtliche Betreuung bei perinatalem Kindstod»¹ zeigt die Notwendigkeit unserer Fachstelle in aller Deutlichkeit:

«Die vorliegenden Daten zeigen Hinweise darauf, dass es Glückssache ist, ob eine Frau ihr totes oder sterbendes Kind in einem für diese Situation gut ausgerüsteten oder in einem schlecht dotierten Spital zur Welt bringt, ob sie sensibilisiertes und ausgebildetes oder überfordertes Personal trifft.»

Es ist unsere Aufgabe, dass eine professionelle Begleitung beim frühen Tod eines Kindes keine Lotterie bleibt. Niemand kann einer Familie den Schmerz nehmen, den der Verlust ihres Kindes auslöst. Aber jede Familie hat das Recht, in dieser tiefen Not von vorbereiteten, ausgebildeten Fachpersonen begleitet und gestützt zu werden. Eine professionelle, hilfreiche Betreuung legt den Grundstein für die Einbettung des verstorbenen Kindes in die Familie, für die Verarbeitung des Erlebten und für das Weiterleben als Familie.

Danke, dass Sie als Vereinsmitglied unsere Bestrebungen wertvoll unterstützen und Ihren Teil zum Gelingen unserer Arbeit beitragen.

Ursula Burren
Präsidentin Trägerverein FpK

¹ Claudia Meier Magistretti, Sarah Rabhi-Sidler, Simone Villiger, Ans Luyben, Sarah Auerbach, Ines Varga, «Wenn die Geburt der Tod ist – Nachgeburtliche Betreuung bei perinatalem Kindstod», Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, 1.10.2014, S. 55, zu finden unter www.hslu.ch/download/s/geburt-tod.pdf

Liebe Mitglieder unseres Trägervereins

Die Fachstelle FpK bleibt in Bewegung: Im Sommer haben Anna Margareta Neff als Leiterin Fachbereich FpK und Stefanie Schmid als Leiterin Organisation und Öffentlichkeitsarbeit die Leitung der Fachstelle übernommen. Franziska Maurer bleibt uns erhalten und arbeitet weiterhin als Dozentin und freie Mitarbeiterin für die Fachstelle. Das Beratungsteam wird seit dem 1. Juli 2014 ergänzt durch Barbara Müller, Hebamme FH.

Der neue Vorstand an der Mitgliederversammlung 2014: U. Brönnimann, U. Burren, S. Brüscheweiler-Burger, R. Quadranti-Stahel

Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2014

An der Mitgliederversammlung im Juni 2014 wurde Ursula Hölzli Reid als zurücktretende Präsidentin herzlich verdankt und verabschiedet. Zur neuen Präsidentin wurde unser langjähriges Vorstandsmitglied Ursula Burren, Hebamme HF und Lebens- und Trauerbegleiterin, gewählt. Den Vorstand ergänzen nebst Swantje Brüscheweiler-Burger, Psychologin und Psychotherapeutin (Vize-Präsidentin), neu Rosmarie Quadranti, Nationalrätin BDP/ZH, und Ulrich Brönnimann, ehemaliger Direktor des Spitals Münsingen. Sie alle haben sich an der Mitgliederversammlung zur Wahl gestellt und wurden einstimmig gewählt.





Ehrung von Franziska Maurer

Franziska Maurer wurde als abtretende Fachstellenleiterin für ihr langjähriges Engagement in der Gründungszeit und Aufbauarbeit der Fachstelle geehrt, herzlich verdankt und unter langanhaltendem Applaus verabschiedet.

Finanzen:

Weiterhin ein zentrales Thema

In Sachen Finanzen sind wir weiterhin intensiv dabei, eine solide Basis zu schaffen, d.h. langfristig finanzielle Unterstützung durch öffentliche Gelder zu gewinnen. Dazu sind ein Gesuch beim Bundesamt für Gesundheit und eines bei der Konferenz der kantonalen GesundheitsdirektorInnen hängig.

Solange keine Mittel aus der öffentlichen Hand fliessen, kann die Arbeit der Fachstelle nach wie vor nur dank Spenden, Mitgliederbeiträgen, Kollekten und Zuwendungen von Stiftungen aufrecht erhalten werden. Vor ein paar Monaten hat uns eine grössere Spende einer anonymen Stiftung erlaubt, einen weiteren finanziellen Engpass zu überbrücken. Wir möchten an dieser Stelle allen Gönnerinnen und Gönnern und insbesondere allen Mitgliedern von Herzen für ihre Unterstützung danken. Wir sind weiterhin auf alle grossen und

kleinen Beiträge angewiesen, damit die Fachstelle ihre wertvollen Dienste zur Verfügung stellen kann.

Helfen Sie uns mit Bildern!

Um die Dienstleitungen der Fachstelle bekannter zu machen, um rund um das Thema früher Verlust eines Kindes zu sensibilisieren, um Menschen hinter all den Worten zu zeigen, suchen wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung Bildmaterial, welches die Fachstelle frei verwenden darf. Verfüggen Sie über Fotos, von denen Sie bereit wären, sie uns zur Verfügung zu stellen? Fotos rund um Geburt und Abschiednehmen von Ihrem Kind, aber auch Fotos von besinnlichen Landschaften, Friedhöfen oder Trauerfeiern? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter fachstelle@fpk.ch oder 031 333 33 60. Auch dies ist einer von vielen Wegen, die Arbeit der Fachstelle zu unterstützen. Haben Sie herzlichen Dank!

Im Wissen, dass die Vorweihnachtszeit, ebenso wie die Festtage selbst, oft ganz besondere Momente der Erinnerung, Trauer und Sehnsucht nach lieben verstorbenen Menschen mit sich bringen, wünschen wir Ihnen für die kommenden Wochen besonders viel Wärme und Zuversicht.

November 2014, Vereinsvorstand
und Team Fachstelle FpK

«Ein Kind hergeben zu müssen, auch in einem frühen Stadium, bringt unermessliches Leid. Durch meine Mitarbeit im Vorstand möchte ich dazu beitragen, dass trotzdem ein annehmbares Weiterleben für die Zurückgebliebenen möglich ist. Dies indem wir dafür sorgen, dass durch die Fachstelle für Eltern und Fachpersonen eine Anlaufstelle vorhanden ist und diese bestehen bleiben kann.»



Rosmarie Quadranti, Nationalrätin
und Vorstandsmitglied

Wir suchen neue Büroräume für die Fachstelle!

Auf Anfang April 2015 suchen wir für die Fachstelle neue Büroräume in der Stadt Bern. Es sollten mindestens 3 Räume für höchstens 1000.- im Monat sein. Gerne würden wir uns auch den Räumlichkeiten einer inhaltlich verwandten, sozialen Organisation anschliessen. Kommt Ihnen da etwas in den Sinn? Halten Sie Augen und Ohren offen und melden Sie sich bei uns! Herzlichen Dank!

Spendenkonto PC 30-708075-5
IBAN: CH19 0900 0000 3070 8075 5

Damit Leben gelingt – trotz allem!